

Erscheint wöchentlich einmal.  
 Abonnementspreis vierteljährlich:  
 Für Daresalam 3 Rup.  
 Direkt unter Kreuzband bezogen  
 Für die übrigen Teile des Schutzgebietes 3 1/2 "  
 Für die Länder des Weltpostvereins 5.— Mark.  
 Für Deutschland und seine Kolonien 4.— "



Insertionsgebühren f. d. 4-gespaltene Petitzeile 50 Pf.  
 Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten  
 Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zum Preise  
 von 4 Mk. entgegen. — Postzeitungsliste 1776 a.  
 Telegramm-Adresse: „Zeitung Daresalam“.

Jahrgang III.

Daresalam, den 16. Februar 1901.

No. 6.

## Bekanntmachung.

Unseren verehrten heimischen Abonnenten sowie allen mit uns in Verbindung stehenden Geschäftsleuten, Korrespondenten pp. Deutschlands theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß sich die Firma unserer Generalvertretung in Deutschland geändert hat. Letztere ist jetzt Herrn Georg Migge, Berlin übertragen worden. Die Adresse unserer neuen Berliner General-Agentur lautet: Herr

**Georg Migge**  
 General-Vertretung der „Deutsch-Ostafrik.  
 Zeitung“ für Deutschland  
 Berlin W 35  
 Flottwellstraße 5.

## Die Pest in Bombay.

Die telegraphische Neutermeldung von dem so „plötzlichen“ und heftigen Auftreten der Pest in dem unserem Deutsch-Ostafrika verhältnismäßig so nahen Bombay, welche wir durch Extrablatt am 14. Februar bereits veröffentlichten, wird hier allgemein und nicht ohne Grund überrascht haben. Es erscheint uns höchst unglauwürdig, daß jene schreckliche Seuche gleich derartig schnell und verheerend in Bombay ausgebrochen ist, so daß im Laufe der letzten Woche nicht weniger als 2000 Menschen von ihr dahingerafft werden konnten. Vielmehr ist es viel wahrscheinlicher, daß jene epidemische Krankheit schon wochenlang in Bombay geherrscht hat und die dortigen Behörden lediglich aus rein geschäftlichen Gründen im Interesse der Stadt mit jener Botschaft so lange wie irgend möglich zurückgehalten haben. Durch die Massen-Sterbefälle der letzten Woche, welche trotz der bedauerlichen und verwerflichen Kabel-Monopolisierung Englands und der seitens jenes Landes so streng durchgeführten Kabelexensur wohl beim besten Willen nicht länger verheimlicht werden konnten, veranlaßt bzw. gezwungen, ist man dann schließlich mit jener Hiobspost herausgerückt und hat endlich die Kunde davon durch den Draht in alle Welt tragen lassen, nachdem, wie anzunehmen ist, Hunderte von Schiffen inzwischen den Hafen jener verseuchten Stadt ungehindert zu verlassen Gelegenheit hatten und zum Theil auch schon bereits an ihrem fernen Bestimmungsort angelangt sind. —

Falls unsere Annahme eine richtige ist, was sich leider kaum bezweifeln läßt, so liegt hier auf Seiten der englischen Behörden in Bombay eine verantwortliche, den internationalen Vereinbarungen und Gebräuchen schroff entgegenstehende Handlungsweise vor, durch welche unberechenbares Unglück geschehen konnte und noch kann, und gegen welche die Mächte unter allen Umständen und mit allem Nachdruck einschreiten müßten.

Gerade für unsere Kolonie, welche durch die Handelsbeziehungen ihrer zahlreichen indischen Bevölkerung mit Bombay in regster Geschäftsverbindung mit jener Stadt steht und täglich indische, vor Allem Bombayfahrzeuge in ihren Häfen sieht, ist die Gefahr der Seucheübertragung trotz der bestehenden umfangreichen gesundheitspolizeilichen Anordnungen des Kaiserlichen Gouvernements und trotz der in den Europäervierteln unserer Städte nicht abzuleugnenden Sauberkeit eine nicht zu unterschätzende. Bekanntlich kleidet sich ein großer Theil der eingeborenen und — wir müssen das zu unserem Leidwesen bekennen — auch zu einem gewissen Theil die europäische Bevölkerung der Kolonie mit indischen, meist aus Bombayer Fabriken stammenden Stoffen, welche letztere deshalb in Massen für die Kolonie eingeführt, durch Bombay- oder Zanzibar-Dhaus in die deutschostafrikanischen Küstenstädte befördert und in den indischen schmutzigen Krämerläden bis zu ihrem Weiterverkauf oder ihrer Verarbeitung untergebracht werden. Daß unter diesen Umständen der Uebertragung sowie der Weiterverbreitung von Krankheitssergen gerade in unserem Deutsch-Ostafrika in erhöhtem Maße die Wege gebahnt sind, liegt auf der Hand, und die Behörden in unserer Kolonie können deshalb bei ihren sanitären Vorsichtsmaßregeln zwecks Verhütung der Einschleppung von epidemischen Krankheiten gar nicht streng und umfassend genug zu Werke gehen. Mit Genugthuung haben wir von der Bekanntmachung des Kaiserlichen Gouvernements vom 14. Februar („Amtl. Anz.“ f. Ostafrika Nr. 5) Kenntnis genommen, in welcher die Kommunalbehörden und Bezirksämter der Kolonie erneut darauf hingewiesen werden, daß die leider noch sehr häufig bestehende Gewohnheit, im Weichbilde der Wohnstätten befindliche Erdlöcher mit Kechricht, Müll und dergl. auszufüllen durchaus unstatthaft ist, daß vielmehr derartige für die Entwicklung von Krankheitssergen höchst geeignete Abfallstoffe außerhalb der Städte und Ortschaften ihren ungefährlichen Platz finden sollten. Wir möchten nun bei dieser Gelegenheit noch erwähnen, daß es ebenfalls angebracht wäre, wenn die gesundheitspolizeilichen Maßnahmen der Städteverwaltungen in unserer Kolonie in Anbetracht des immerhin nicht ausgeschlossenen plötzlichen Auftretens einer epidemischen Krankheit in Deutsch-Ostafrika sich u. A., und ehe es zu spät ist, auch auf die Vertilgung bzw. Verhinderung einer Weiterverbreitung der Motten, jener gefährlichsten, hier auch in Massen auftretenden Bacillenüberträger erstrecken mögen, denn die neueren Vorgänge in Capstadt, woselbst durch den dort ebenfalls vorhandenen Mattenüberfluß nachweislich die Seuche so schnell weitergetragen worden ist, dürften uns ein zu beachtender Fingerzeig sein. Wenngleich sich in den Städten unserer Kolonie wohl so bald kein derartig von Erfolg gekrönter musikalischer Mattenfänger finden dürfte wie einst in dem heimischen Hameln, so glauben wir doch, daß man Mittel und Wege auch in unserem

tropischen Ostafrika ausfindig zu machen versteht wird, vermöge welcher der vor Allem in den Eingeborenen-Vierteln unserer Städte bestehenden Mottenplage etwas gesteuert und hiermit eine gewichtige Vorbeuge-Maßregel gegen ein schnelles Umsichgreifen auftretender Seuchen geschaffen werden könnte.

— Die Haupt-Ausfuhrwaren aus Deutsch-Ostafrika im Monat Januar 1901 sind gewesen:		Die Haupt-Einfuhrwaren nach Ostafrika im Monat Januar 1901 sind gewesen:	
	für Rupie		für Rupie
Bastwaren	2 020	Baumwollwar.	234 268
Felle u. Häute	7 222	Eisenwaren	59 526
Thierische Schalen	1 657	Messing-Kupfer-	
Kautschuck	56 813	waren	8813
Kopal	6 030	Erde, Stein,	
Elfenbein	41 101	Minerale	7 343
Flußpferdzähne	390	Petroleum	7 375
Gehörne	1 372	Glaswaren	9 736
Bauholz	3 154	Holzwaren	7 680
Kopra	3 112	Spirituoosen	7 654
Sejam	4 755	Getränke	32 639
Wachs	3 322	Keis	71 384
Zuckerrohr, Zucker	3 455	Getreide	5 808
Kaffee	18 719	Zucker	11 494
Keis	527	Taback	8 978
Getreide	2 454	Verzehrungsge-	
		genstände	54 321

— Die Ordens-Auszeichnung unseres offiziell noch immer nicht aus seiner bisherigen Stellung geschiedenen Gouverneurs, des Herrn Generalmajor v. Liebert (s. Personalien) wird in allen Kreisen unserer Kolonie die lebhafteste Freude und Genugthuung hervorgerufen haben. Beweist sie uns doch, daß alle jene schnedden Angriffe gegen Herrn v. Liebert an der sicheren, auf Seiten der wirklich maßgebenden Persönlichkeiten vorhandenen Ueberzeugung von dessen nicht abzustreitenden Verdiensten um Deutsch-Ostafrika gescheitert sind und natürlich auch kein gläubiges Ohr an Allerhöchster Stelle gefunden haben.

## Aus dem Bezirk Bagamoyo.

In den Landschaften Ujeguha und Nguru des Bezirks Bagamoyo, welche sich durch besondere Fruchtbarkeit auszeichnen und wo veranlaßt durch das dortige Bezirksamt die Eingeborenen in der diesjährigen eben beendeten Saatzeit eine rege landwirtschaftliche Thätigkeit entfalteten, haben sich, wie uns berichtet wird, zum Schrecken der Bewohner vor kurzem mächtige Heuschreckenschwärme gezeigt und auch niedergelassen. Wie man hofft, ist die Heuschreckenerbrut jedoch durch die heftigen Gewitterregen der letzten Woche vernichtet worden und deshalb Aussicht vorhanden, daß die junge Saat, jenes Produkt des Fleißes der dortigen eingeborenen Be-





# Deutsche Ost-Afrika-Linie.

Gr. Reichenstr. 27

HAMBURG.

Telegr.-Adresse: Ostlinie Hamburg.

Regelmässige vierzehntägige Postdampfer-Verbindung zwischen

**Europa, Deutsch-Ost-Afrika und Süd-Afrika.**

## Nächste Abfahrt nach Europa

via **Zanzibar, Tanga, Mombasa, Aden, Port Said, Neapel, Marseille, Lissabon, Rotterdam** nach **HAMBURG.**

Ab **Daressalam**; R. P. D. „Admiral“ Capt. Zemlin am 23. Februar 1901  
„Kaiser“ Capt. Weisskamm am 10. März 1901

## Nächste Abfahrt nach Südafrika

via **Mozambique, Beira Delagoabay** nach **Durban.**

Ab **Daressalam**: R. P. D. „General“ Capt. Bohnsack am 20. Februar 1901

## Nächste Abfahrt nach dem Süden bis Quelimane

via Zanzibar, Kilwa, Lindi, Mikindani, Ibo, Mozambique und Beira.

Ab **Daressalam**: R. P. D. „???“ Capt. . . . am 10. März 1901

## Nächste Abfahrt nach Bombay.

Von Zanzibar am 11. März 1901

Nähere Auskunft ertheilen die **Agenten in Daressalam**

**HANSING & Co.**

Photographische Anstalt

## C. VINCENTI

Einzig für Tropen haltbares  
**Bromsilberpapier, Pyro-Entwicklungs-Patronen, Neutrales Tonfixirbad.**

Unbegrenzt haltbar. Keine Schwefeltonung.  
**stets auf Lager.**

Sämmtliche photographische Arbeiten

DARESSALAM, Unter den Akazien

## Bavaria - Brauerei.

Lagerbier, dunkel . . . . . Rp. 22 pr. Kiste <sup>48/1</sup>  
Lafelbier, hell . . . . . " 22 " " "  
Märzenbier, dunkel . . . . . " 26 " " "

**Cäsar Prediger & Co., Daressalam.**

## UNION LINE.

Die **Union Steamship Co., Ltd.**, Etabliert 1853, unterhält regelmässige 14tägige Dampfer-Verbindung

**Hamburg, Süd-Afrika und Transvaal,**

Southampton anlaufend, vermittelt ihrer rühmlichst bekannten Postdampfer

	Tons		Tons		Tons
Saron, Doppelschraube . . . . .	10800	Gascon, Doppelschraube . . . . .	6288	Mexican . . . . .	4661
(im Bau.)		Gaika, Doppelschraube . . . . .	6288	Moer . . . . .	4464
Briton, Doppelschraube . . . . .	10248	Goortha, Doppelschraube . . . . .	6287	Sabine . . . . .	3805
Scot, Doppelschraube . . . . .	7815	Guclth, Doppelschraube . . . . .	4916	Susquehanna . . . . .	3712
Norman, Doppelschraube . . . . .	7537	Greef, Doppelschraube . . . . .	4747	Trojan . . . . .	3652
German, Doppelschraube . . . . .	6768	Gaul, Doppelschraube . . . . .	4744	Spartan . . . . .	3487
Sandusth, Doppelschraube . . . . .	6315	Goth, Doppelschraube . . . . .	4738	Arab . . . . .	3192

Abgang von **Hamburg** jeden zweiten Freitag mit Gütern und Passagieren nach **Capstadt, Port Elizabeth (Algoa Bay), East London, Natal und Delagoa Bay**, und jeden vierten Freitag außerdem nach **Mossel Bay und Beira.**

Auch werden Passagiere nach **Madeira und Teneriffe** befördert. Alle Dampfer haben Arzt und Stewardess an Bord, bieten vorzügliche Verpflegung und sind unübertroffen in ihren Bequemlichkeiten und Einrichtungen für Passagiere in allen Klassen.

Nähere Auskunft, sowie Fahrpläne, Fracht- und Passagiertarif erteilen  
**Suhr & Classen, Hamburg,** 8

## Gerolsteiner

Schutz-Marko.



### Alkalischer Sauerbrunnen

Tafelgetränk ersten Ranges.

Von Aerzten und Autoritäten empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Sodbrennen, Magen- und Nierenleiden.

== Tropensicher verkorkt. ==

Lieferung flüssiger Kohlensäure.

## Sprudel

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.





# Bekanntmachung.

## Ordnung für den Europäer-Kirchhof der Kommune Dar-es-Salam.

§ 1.

Der Kirchhof der Kommune Dar-es-Salam ist bestimmt zur Beerdigung verstorbener Christen und Juden europäischer Abkunft.

Der Bezirksamtmann ist befugt auch die Beerdigung solcher Christen zuzulassen, welche ohne Europäer zu sein den europäischen Rassen nahestehen.

§ 2.

Für jede auf dem Kirchhof vorgenommene Beerdigung ist eine Gebühr von 25 Rp. aus dem Nachlaß des Verstorbenen oder von dem nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Alimentation des Verstorbenen Verpflichteten an die Kommunalkasse zu entrichten.

§ 3.

Die Kommune Dar-es-Salam übernimmt hierfür die Unterhaltung des Kirchhofs und der Gräber in gewöhnlichem Umfange und während einer angemessenen Frist.

Besondere Ausschmückungen des Grabes wie Ummauerung desselben, Setzung eines Gedenksteines u. sind hierin nicht mit eingegriffen.

§ 4.

Jede auf dem Kirchhof zu bewirkende Beerdigung ist zuvor auf dem Bezirksamt anzumelden.

Den Anordnungen des Bezirksamtmanns und dessen Beauf-

tragten über den für das Grab zu wählenden Ort u. ist unbedingt Folge zu leisten. Doch wird auf billigen Wunsch in dieser Beziehung möglichst Rücksicht genommen werden.

Dar-es-Salam, den 31. Januar 1901.

Kaiserliches Bezirks-Amt  
von Winterfeld.

## Aufgebot.

In Mjassani nördlich von Dar-es-Salam ist vor 3 Wochen ein Fischerboot von seinem Besitzer im Stich gelassen und nach seinem Einbringen in den hiesigen Hafen bis jetzt nicht reklamirt worden.

Der unbekante Eigenthümer wird aufgefordert, spätestens im Termin am

10. April ds. Js.

seine Ansprüche und Rechte auf das Boot geltend zu machen, widrigenfalls demselben nur der Anspruch auf Herausgabe des durch den Fund erlangten und zur Zeit der Erhebung des Anspruchs noch vorhandenen Vortheils vorbehalten, jedes weitere Recht desselben aber ausgeschlossen wird.

Dar-es-Salam, den 13. Februar. 1901.

Kaiserliches Bezirks-Amt.

J. B.  
Spieth.

## Postnachrichten für Februar 1901.

Tag	Bezeichnung der Beförderungsgelegenheiten.	Bemerkungen.
1.	Ankunft des französischen Dampfers „Mpanjaka“ aus Zanzibar und Weiterfahrt nach den portugiesischen Küstenplätzen.	
2.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Nordstationen.	
3.	Ankunft des R.-P.-D. „Sultan“ von Bombay in Zanzibar.	
4.	Ankunft des von den Südstationen zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
5.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers über Bagamoyo nach Zanzibar.	
6.	Ankunft des von der Zanzibartour zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
8.	Ankunft des R.-P.-D. „Kanzler“ aus dem Süden und Weiterfahrt nach Europa.	Post an Berlin 3. 3. Post ab Berlin 15. 1.
8.	Ankunft des R.-P.-D. „Kaiser“ aus Europa.	
10.	Abfahrt „ „ nach dem Süden.	
10.	Ankunft des von den Nordstationen zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
10.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers über Bagamoyo nach Zanzibar.	
11.	Ankunft des von der Zanzibartour zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
11.	Abfahrt des R.-P.-D. „Sultan“ von Zanzibar über Tanga nach Bombay.	
12.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Südstationen.	Post ab Berlin 25. 1.
16.	Ankunft der englischen Post aus Europa in Zanzibar.	
17.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Nordstationen.	
18.	Ankunft des R.-P.-D. „Safari“ von Bombay in Zanzibar.	Post ab Berlin 29. 1.
19.	Ankunft des R.-P.-D. „Admiral“ aus Europa.	
20.	Weiterfahrt desselben nach dem Süden.	
20.	Ankunft des von den Südstationen zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	Post an Berlin 17. 3.
21.	Abfahrt der englischen Post von Zanzibar nach Europa.	
21.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers über Bagamoyo nach Zanzibar.	
22.	Ankunft des von der Zanzibartour zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
22.	Ankunft des R.-P.-D. „Admiral“ aus dem Süden.	Post an Berlin 15. 3.
23.	Weiterfahrt des „ „ nach Europa.	
23.	Ankunft des französischen Dampfers „Mpanjaka“ vom Süden und Weiterfahrt nach Zanzibar.	
23.	Abfahrt des R.-P.-D. „Safari“ von Zanzibar über Mombasa nach Bombay.	
25.	Ankunft des von den Nordstationen zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	
26.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers nach den Südstationen.	Post an Berlin 19. 3.
26.	Abfahrt eines Gouv.-Dampfers mit französischer Post nach Zanzibar.	
27.	Ankunft der französischen Post von Zanzibar nach Europa.	
28.	Ankunft der französischen Post aus Europa in Zanzibar.	Post ab Berlin 8. 2.
28.	„ des mit der französischen Post von Zanzibar zurückkehrenden Gouv.-Dampfers.	

**ESBENSEN'S BUTTER**

REIN-NAHRHAFT.

IN DOSEN MIT PATENTVERSCHLUSS.

**ESBENSEN'S REINE BUTTER**

FINDET DEN GRÖSSTEN ABSATZ IN AFRIKA,  
UND IST IN ALLEN HANDLUNGEN ERHALTLICH.

VON KEINER ANDERN ÜBERTROFFEN.

Hiermit **warne ich** Jeden, namentlich **die Wirthe** in Dar-es-Salam, meiner Mannschaft Getränke, Waaren oder baar Geld **auf Kredit zu verabfolgen**, da ich für nichts hafte.

E. Oertel  
Kapitain der Deutschen Bark „Edith“.

Ausländische u. Kolonialpostwerthzeichen sowie Ganzsachen, sämtlich gebraucht, **zu** t

Dr. Karl Rompe  
Friedrichroda in Thüringen.

Ich wünsche Briefmarken und Karten zu tauschen von Afrika gegen Marken und Karten von Holland und Kolonien.

Fräulein C. de Jong  
Saanstrecht (Holland).

### Lehmann & Assmy Tuchfabrik Spremberg, L. (Deutschland)

Versendet auf Wunsch an Jedermann sofort Muster ihrer Fabrikate in Anzug-, Paletot-, Hosen u. Manchester-Stoffen, sowie Damentuche.

**Auch suchen für den dortigen Platz eine geeignete Persönlichkeit als Vertreter.**

### In den Wildnissen Afrikas und Asiens.

Sagderlebnisse von Dr. v. Wissmann.  
**Bau- u. Ingenieur-Kalender**

für 1901.  
Vorrätzig bei der  
**Deutsch-Ostafrikan. Zeitung.**

### Neu! Neu!

Karte von **Ost-Usambara** (1:50000) empfiehlt allen Dienststellen, Plantagen pp. Deutsch-Ostafrikas (unaufgezogen sowie auf Leinwand gezogen) die

Deutsch-Ostafrik. Ztg.



Action-Gesellschaft

**H. F. Eckert**

Berlin-Friedrichsberg.

Spezialität:

**Maschinen u. Geräte**

für 88

coloniale Landwirtschaft.

## Radfahrerverein Dar-es-Salaam.

Sonntag, den 17. ds. Mts. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Blumenkorso (ohne Kostüme), Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Rund-  
fahrt durch die Stadt nach dem „Waldschlösschen“ in  
Kostümen resp. Masken. Abfahrt vom Vereinslokal.  
Der Vorstand.

## Scotch-Whisky

The Distillers Company Ltd, Edinburgh  
(D. C. L.)

Marke: „Highland Club“ Rp. 21 p. Kiste 12 Fl.  
„Caledonian Liquor“ Rp. 25 p. Kiste 12 Fl.

CÄSAR PREDIGER & Co. Dar-es-Salam.

Beilagen, Prospekte, \* \* \*  
\* \* \* Preis-Courante etc.

finden durch die

„Deutsch-Ostafrikanische Zeitung“  
die weiteste und wirksamste Verbreitung. Anfragen etc. sind zu richten an die  
General-Vertretung der „Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung.“

GEORG MIGGE, Berlin W. 35.  
Flottwellstr. 5.



GUSTAV KESSLAU Potsdam  
Elisabethstrasse 20

liefert alle Gattungen **Wagen** vom ein-  
fachsten bis zu den elegantesten in dauer-  
hafter Arbeit vom besten Material. **Maul-  
tierkarren** und **Ochsenwagen** für  
Kolonien, sowie sämtliche **Geschirre** für  
Pferde, Ochsen, Maultiere etc.  
**Hufeisen**, auch einzelne **Wagenteile** als:  
**Achsen, Federn, Räder, Staben,**  
**Speichen Felgen, Bügel** sowie **Ver-  
deckspiegel** und **Wagenpläne.**  
**Wagenwinden, Holz-Wuchten** und  
**Ketten.**

Beste Empfehlungen von ersten Firmen  
und Behörden stehen mir zur Seite.

# Wagenfabrik



mit

Dampfbetrieb.

186 Löwen, Leoparden,



Ginsterkatzen, Zibethkatzen, Servals  
etc. fing Herr v. Quast in Milkin-  
dani D. O.-Afr. mit unseren unüber-  
troffenen Fallen.  
Illustr. Preiskourante gratis.  
Renommirteste  
größte deutsche Raubthierfallenfabrik  
E. Grell & Co., Haynau (Schles.).  
Prämirt mit silbern. u. gold. Medaillen.

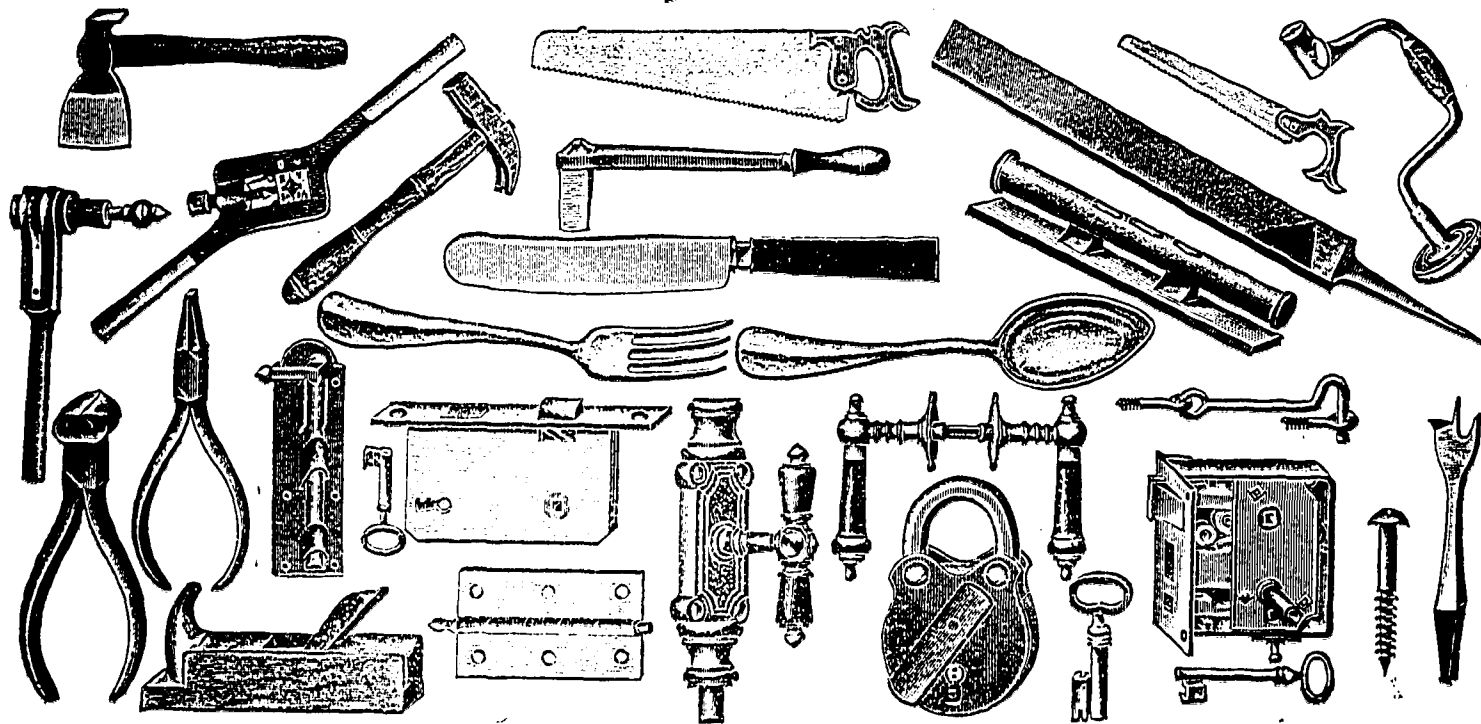
## ED. STADELMANN, Tanga.

COMMISSION — SPEDITION.

### Vertretungen.

Champagner G. H. Mumm & Co., Reims. Rhum „NEGRITA“  
Liqueur P. Bardinot, Bordeaux.

# F. GÜNTER, Eisen-Stahlwaaren, Farben, Oele etc. Daressalam



Bade- und  
Closet-Einrichtungen  
Decimalwaagen  
Wagenachsen  
Schleif- und Abziehsteine  
Linoleum  
Stabeisen, Bohrstahl  
Trockene und Oel-Farben  
Lein-Oel und Firniss  
Terpentin, Siccatis, Pinsel  
Blei- u. Eisenmennige  
Theere, Carbolineum.

Werkzeuge und Geräthschaften für Plantagen, Berg-, Eisenbahn- und Strassenbau.  
Werkzeug für Tischler, Zimmerleute, Maurer, Schmiede. — Kochherde.

# Hotel Fürst Bismarck. Daressalam,

Wilhelmsufer.

2 Minuten von der Landungsstelle.

Hotel ersten Ranges.

Comfortabel eingerichtete Zimmer. \* \* \*

\* \* \* Sämtliche Getränke von Eis.

Table d'hôte.